

Freitag, 08. Mai 2026
19.30 Uhr
Wolfgang-Rihm-Forum



HOCHSCHULE
FÜR MUSIK
KARLSRUHE

FREIHEIT UND FUNKTION VON KUNST



1 GEGENWART

Wie es ist – und sein könnte

FREIHEIT UND FUNKTION VON KUNST

Heute, damals, morgen und im Rückblick auf die Zukunft

Ein von der Hochschule für Musik Karlsruhe
angezetzelter Disput

Nicht nur in Deutschland gehen derzeit Gewissheiten verloren, die vielen bis vor Kurzem noch selbstverständlich zu sein schienen: Dass die Demokratie die beste Staatsform sei, die Würde des Menschen unantastbar und eine Gesellschaft ohne Solidarität undenkbar wären – und nicht zuletzt: Dass die Kunst frei und keiner spezifischen Haltung und Funktion verpflichtet sein müsse. Verblüffenderweise scheint die Infragestellung der Freiheit und der Funktionslosigkeit der Kunst nicht zuletzt auch von Künstler*innen selbst initiiert und befürwortet zu werden. Aber warum? Wohin könnte diese Haltung führen, worin münden? Wie war das in vergangenen Zeiten? Und was könnten Menschen späterer Generationen über die Freiheit und Funktion von Kunst im Rückblick auf unsere Zukunft berichten? Ist oder war die Vorstellung von Freiheit, wie sie bis gestern noch Konsens zu sein schien, möglicherweise nur eine vorübergehende Phase, eine kurze Episode in der Geschichte der Kunst?

Diesen Fragen werden sich Studierende und Lehrende der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, des KIT, der Pädagogischen Hochschule, der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste sowie der Hochschule für Musik Karlsruhe im Sommersemester 2026 stellen, indem sie sich auf offener Bühne mit Phantasie und Argumenten begegnen, während das Publikum aufgefordert ist, sich einzumischen, mitzudiskutieren, Partei und Position zu ergreifen.

Markus Hechtle

1

GEGENWART

Wie es ist – und sein könnte

Auf die Frage nach der Rolle der Kunst als Provokateurin und *Enfant terrible* in liberalen Gesellschaften antwortet Richard David Precht in seinem aktuellen Buch: „Eine solche Kunst allerdings ist kaum noch möglich. Denn wie soll sie provozieren, wenn sich immer und überall jemand verletzt fühlt?“

Auf Verletzungen künstlerischer Normen und Konventionen von Komponisten wie Beethoven, Haydn, Rihm, Webern und nicht zuletzt Hanns Eisler richtet derweil Jörg Mainka Blick und Ohr.

Mit

Jörg Mainka und **Richard David Precht** von der **Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin**,

Matthias Bruhn von der **Hochschule für Gestaltung Karlsruhe**,

dem **Vokaloktett Karlsruhe**,

dem **Chor** sowie **Studierenden der Hochschule für Musik Karlsruhe**

Moderation: **Julika Hing**.

Die Musik in der Reihenfolge ihres Erklingens:

Joseph **Haydn**
(1732–1809)

Streichquartett C-Dur op. 76, 3; Hob. III:77 (1797)
II. Poco adagio, cantabile, Variation IV

Adrian Kratzert & Ayano Miura Violine
Rika Nakajima Viola
Meri Yamashita Violoncello

Hanns **Eisler**
(1898–1962)

Anmut sparet nicht noch Mühe (1950)
Text von Bertold Brecht

Hochschulchor
Silke Becker Klavier
Leitung: **Matthias Beckert**

Ludwig van **Beethoven**
(1770–1827)

Elf Bagatellen für Klavier op. 119 (1822/23)
Nr. 7 Allegro ma non troppo

Aiko Ronden Klavier

Anton **Webern**
(1883–1945)

Sechs Bagatellen für Streichquartett op. 9 (1913)
IV. Sehr langsam
V. Äußerst langsam

Adrian Kratzert & Ayano Miura Violine
Rika Nakajima Viola
Meri Yamashita Violoncello

Musikalisches Programm

Wolfgang **Rihm**
(1952–2024)

Das Rot

für Sopran oder Tenor und Klavier (1990)

Sechs Gedichte der Karoline von Günderrode

1. Hochrot

Julika Hing Mezzosopran

Aiko Ronden Klavier

Alexander **Pilchen**

Wenn ich ein Diktator wäre (2020)

für Vokalsextett und Video

Mitglieder des Vokaloktett Karlsruhe

Maine Takeda, Valerie Pfannkuch,

Sigrun Bornträger, Patrick Siegrist,

Valentin Löbens & Florian Hartmann

Sprecher: **Alexander Pilchen**

Leitung: **Anastasiia Melnikova**



ARD-Rechtsexperte **Frank Bräutigam** ist in Limburg und Aachen aufgewachsen. Nach dem Abitur begann er in Freiburg sein Jurastudium und sammelte erste journalistische Erfahrungen als Reporter der „Badischen Zeitung“. Fernseherfahrung gewann er bei Stationen im ZDF-Studio Brüssel, sowie in den Rechtsredaktionen von ARD und ZDF. Nach dem Zweiten juristischen Staatsexamen und einer kurzen Zeit als freier Journalist begann er 2006 als Redakteur in der ARD-Rechtsredaktion. Nach zwei Jahren als Referent des SWR-Fernsehdirektors übernahm er Ende 2010 die Redaktionsleitung des SWR in Karlsruhe für Fernsehen, Hörfunk und Internet. Er berichtet mit seinem Team über die hohen Gerichte in Karlsruhe, Luxemburg und Straßburg und über alle aktuellen Rechtsthemen u.a. für die Tagesschau, tageschau.de und SWR aktuell.

Matthias Bruhn ist Professor für Kunstwissenschaft und Medientheorie an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe. Nach einer Promotion zur frühneuzeitlichen Kunstgeschichte übernahm er in Hamburg die Leitung der Forschungsstelle Politische Ikonografie im Warburg-Haus, später gefolgt von der Forschungsgruppe „Das Technische Bild“ an der Humboldt-Universität zu Berlin, wo er an zahlreichen interdisziplinären Projekten beteiligt gewesen ist. Daneben hat er mit dem Informationsdienst „ArtHist“ eine weltweit genutzte Plattform für die kunsthistorische Community mitbegründet. In Karlsruhe leitet er derzeit das Forschungsprojekt „Designing Habits“, das sich mit digitaler Bildkommunikation befasst.

Biografien

Die Mezzosopranistin **Julika Hing** verbindet Lied, Oper und interdisziplinäre Konzertformate mit einem besonderen Gespür für musikalisches Storytelling. Sie studierte von 2019 bis 2026 an der Hochschule für Musik Karlsruhe bei Prof. Christiane Libor und ist Mitglied der Liedakademie des Heidelberger Frühlings unter Leitung von Thomas Hampson. 2025 stand sie im Finale der International Vocal Competition 's-Hertogenbosch („Theatre in Song“) und erhielt 2023 beim Deutschen Musikwettbewerb einen Sonderpreis, verbunden mit einer Konzertförderung für die Saison 2025/26. Im Bereich der Oper war sie jüngst zu hören als Prinz Orlofsky (Junge Oper Schloss Weikersheim) und als Dorabella (Junges Kollektiv MusikTheater). Die Deutsche Orchesterstiftung förderte sie mit dem Stipendium der #MusikerZukunft.

Jörg Mainka, geboren 1962 in Salzgitter-Bad, ist Komponist, Musiktheoretiker und Hochschullehrer. Er studierte von 1982 bis 1989 an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe Orgel bei H.-J. Haarbeck sowie Musiktheorie und Komposition, zunächst bei Eugen-Werner Velte und von 1984–1989 bei Mathias Spahlinger. Verschiedene Auszeichnungen, darunter der Förderpreis Musik im Rahmen des Kunstpreises Berlin 2004. Jörg Mainka lehrte seit 1989 an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe. Zum Wintersemester 1999/2000 wurde er als Professor für Analyse Zeitgenössischer Musik und Musiktheorie an die Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin berufen. Von 2008 bis 2011 und erneut seit 2023 ist er Prorektor der HfM Hanns Eisler. Er veröffentlichte zahlreiche Publikationen zu Themen der Neuen Musik und des Musiktheaters.

Alexander Pilchen wurde in der Ukraine geboren. Er studierte Komposition in Karlsruhe bei Markus Hechtle und Wolfgang Rihm. Heute lebt er in Neuseeland.

Richard David Precht, geboren 1964, ist Philosoph, Publizist und Autor. Er studierte Philosophie, Germanistik und Kunstgeschichte an der Universität zu Köln und ist Honorarprofessor für Philosophie und Ästhetik an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin. Seit seinem sensationellen Erfolg mit »Wer bin ich – und wenn ja, wie viele?« waren alle seine Bücher zu philosophischen oder gesellschaftspolitischen Themen Bestseller und wurden in mehr als vierzig Sprachen übersetzt. Seit 2012 moderiert er die Philosophiesendung »Precht« im ZDF, für die er 2013 mit dem Deutschen Fernsehpreis in der Kategorie „Besondere Leistung“ ausgezeichnet wurde und diskutiert seit 2021 zusammen mit Markus Lanz im Nr.1-Podcast LANZ & PRECHT im wöchentlichen Rhythmus gesellschaftliche, politische und philosophische Entwicklungen.

Das **Vokaloktett Karlsruhe** wurde 2022 von Absolvent*innen der HfM Karlsruhe gegründet. Der gemeinsame Klang, der aus der Harmonie ihrer Stimmen entsteht, spiegelt die Intensität ihrer regelmäßigen Proben und engen Freundschaft wider. Ihr Repertoire reicht von frühbarocker bis zeitgenössischen Chormusik – jedes Stück ist sorgfältig ausgewählt, um die künstlerische Bandbreite des Ensembles zu präsentieren. Durch Kompositionsaufträge an zeitgenössische Komponist*innen erweitern sie die Grenzen des Repertoires; Masterclasses für Chorleitungs-Studierende stärken die Verbindung zwischen verschiedenen Generationen von Vokalkünstler*innen. Das Projekt Zimmer205-Spezial mit der Kompositionsklasse der HfM Karlsruhe im Sommer 2025 verband diese beiden Bereiche und geriet zu einer künstlerischen Sternstunde.

RIEMSCHNEIDER S t i f t u n g

Die drei Veranstaltungen werden von der Riemschneider Stiftung gefördert, die dieses Jahr ihr 20jähriges Bestehen feiert. Sie unterstützt in Karlsruhe u.a. die Hochschulen für Musik, Gestaltung und Kunst, ihre Student*innen, junge Karlsruher Künstler*innen und fördert die kulturelle Teilhabe von psychisch belasteten jungen Menschen. Die Förderung dieser Veranstaltungsreihe der HfM ist der Stiftung ein besonderes Anliegen, um damit auch den inhaltlichen Austausch der Karlsruher Kunst-, Musik- und Gestaltungshochschulen zu unterstützen.

Künstlerische und organisatorische Leitung
der Veranstaltung am 08.05.: **Markus Hechtle**

Konzept und Planung der dreiteiligen Gesamtveranstaltung:
Markus Hechtle, Thomas Seedorf, Christoph Seibert

Großen Dank an **Bibiana Castillo** für die Video-, **Toygün Kirali** für die Audio-, und **Moritz Schenzle** und sein Team für die Bühnentechnik sowie **Albrecht v. Stackelberg** und sein Team des Presse- und Betriebsbüros, insbesondere **Rosalie Suys** für die Plakat- und Programmheftgestaltung!



HOCHSCHULE
FÜR MUSIK
HANNS EISLER
BERLIN

iNM Institut für Neue Musik

IMWI Institut für Musikinformatik
und Musikwissenschaft



Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe 

HOCHSCHULE
FÜR MUSIK
KARLSRUHE

Versäumen Sie nicht die beiden Folgeveranstaltungen von
FREIHEIT UND FUNKTION VON KUNST:



2

Vergangenheit *Wie es war – und hätte sein können*



Freitag, 22. Mai 2026, 19.30 Uhr
Wolfgang-Rihm-Forum

Am Ausgang des 18. Jahrhunderts, als die Französische Revolution und ihre Folgen die bisherige Welt aus ihren Angeln zu heben drohte, plädierte Friedrich Schiller für die Autonomie der Kunst: „denn die Kunst ist eine Tochter der Freiheit, und von der Notwendigkeit der Geister, nicht von der Notdurft der Materie will sie ihre Vorschrift empfangen.“ Schiller fand begeisterte Fürsprache, stieß aber auch auf entrüstete Kritik. Über seine Idee konnte man vehement streiten – und man kann es heute noch.

Mit **Astrid Dröse** vom KIT und **Thomas Seedorf** von der Hochschule für Musik Karlsruhe, **Matthias Bruhn** von der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe sowie **Studierenden** der Hochschule für Musik Karlsruhe, Moderation: **Julika Hing**.

Programmorschau

3

Zukunft

*Wie es sein wird –
oder gewesen sein würde*



Freitag, 05. Juni 2026, 19.30 Uhr
Wolfgang-Rihm-Forum



Kunst erschließt gesellschaftliche Räume, öffnet sie, interveniert in sie – nicht nur, um Bestehendes zu kommentieren, sondern um Möglichkeitsräume zu entwerfen oder zu behaupten. In spekulativen Zukünften und künstlerischen Utopien sollen Machtverhältnisse sichtbar gemacht, verschoben oder infrage gestellt werden. Freiräume sollen dort entstehen, wo die Gegenwart noch keinen Platz für sie bereithält. Doch wie wird man auf diese künstlerischen Zukunftsentwürfe zurückblicken? Wird Kunst im Ringen um Freiräume ihre Freiheit aufgeben haben – oder auf eine andere Weise zu sich selbst gekommen sein?

Mit **Charlotte Eifler** von der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe und **Leni Hoffmann** von der Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, **Matthias Bruhn** von der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, dem **Delta Real Ensemble** sowie **Studierenden** der Pädagogischen Hochschule und der Hochschule für Musik Karlsruhe, Moderation: **Julika Hing**.



Impressum

Hochschule für Musik Karlsruhe
Sommersemester 2026

Rektor **Prof. Dr. Matthias Wiegandt**

Redaktion **Markus Hechtle**

Gestaltung **Rosalie Suys**



Let's connect!